



Russische und nordkoreanische Truppen planen Rückeroberung der Region Kursk

Russlands und Nordkoreas Streitkräfte rüsten sich für einen bevorstehenden Angriff auf die ukrainischen Positionen in der Kursk-Region. Erfahren Sie mehr über die neuesten Entwicklungen und politischen Implikationen.



Russland hat eine massive Streitmacht von Zehntausenden zusammengezogen, einschließlich **kürzlich angekommenen nordkoreanischen Truppen**, um in den kommenden Tagen einen Angriff auf die ukrainischen Positionen in der Region Kursk durchzuführen, berichtete ein US-Beamter am Sonntag gegenüber CNN.

Die Situation in der Region Kursk

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj **sagte am Donnerstag**, dass sich etwa 11.000 nordkoreanische Soldaten in der Region befinden, wo der militärische Vorstoß der Ukraine in das russische Territorium seit drei Monaten stagniert.

Geplante Offensive mit internationalen Truppen

Der **New York Times** zufolge wird die Offensive von etwa 50.000 russischen und nordkoreanischen Soldaten unterstützt. CNN hat die ukrainische Regierung um einen Kommentar gebeten.

Frühere Berichte zu nordkoreanischen Truppen

Seit dem vergangenen Monat gab es Berichte darüber, dass Nordkorea Truppen nach Russland schickt , **obwohl beide Länder die Vorwürfe damals zurückwiesen**. Russland und Nordkorea haben seit der Invasion Moskaus in der Ukraine im Jahr 2022 zunehmend freundschaftliche Beziehungen aufgebaut. Nordkorea **verfügt über eines der größten Militärs der Welt** mit 1,2 Millionen Soldaten, jedoch fehlt den meisten von ihnen die Kampferfahrung.

Ukrainische Invasion und Russlands Offensive

Die Ukraine führte im Sommer eine Invasion in die Kursk-Region durch, was Russland schockierte, da dies die erste Invasion des Landes seit dem Zweiten Weltkrieg war. Dennoch hat die Invasion der Ukraine nicht Russlands stetige Vorstöße im Osten der Ukraine aufgehalten; der Militärführer Russlands warnte, dass seine Truppen mit "einer der stärksten russischen Offensiven" seit Beginn des Krieges konfrontiert sind.

Dringlichkeit internationaler Unterstützung

Moskau setzt zudem nahezu konstant auf langreichweitige **Drohnenangriffe** auf ukrainische Städte und feuert Täuschungsdrohnen ohne Sprengköpfe ab, um die Luftabwehr der Ukraine zu überlasten, wie ein Sprecher der ukrainischen Luftwaffe berichtete. Der ukrainische Präsident äußerte am Donnerstag in Budapest, dass die Weltführer seinen Appellen, Kiew langfristige Waffen zu erlauben, nicht genügend Gehör schenken, da sich eine "neue Eskalationswelle" abzeichne, die "die Armee eines anderen Staates im Krieg gegen die Ukraine" involviere.

Politische Unsicherheit und zukünftige Entwicklungen

All dies geschieht **vor dem Hintergrund von Fragen zur Zukunft der Ukraine**, insbesondere mit dem designierten US-Präsidenten Donald Trump, der im Januar sein Amt antreten soll. Trump hat versprochen, den Krieg innerhalb von "24 Stunden" zu beenden.

Reaktionen aus Russland und der Ukraine

Während seiner Wahlkampagne äußerten Trump und sein Vizekandidat, der Senator aus Ohio **JD Vance**, Bedenken hinsichtlich des anhaltenden Engagements der USA für Kiew. Sie ließen durchblicken, dass die USA Druck auf die Ukraine ausüben könnten, um einen unruhigen Frieden mit Russland zu erreichen, was Kiew und seine NATO-Verbündeten auf die Möglichkeit einer dramatischen Reduzierung der US-Unterstützung nach der russischen Invasion im Jahr 2022 vorbereitete.

Putins Kommentare zur US-Wahl

Am Donnerstag machte der russische Präsident Wladimir Putin

erstmalig öffentlich Kommentare zur US-Wahl und erklärte, er sei bereit für einen Dialog mit dem designierten republikanischen Präsidenten. Er merkte an, dass Trumps Äußerungen zur Beendigung des Krieges in der Ukraine “zumindest Beachtung verdienen”.

Gespräche zwischen Trump und Selenskyj

Trump und Selenskyj sprachen am Tag nach der Wahl, als der ukrainische Präsident anrief, um dem designierten Präsidenten zu gratulieren. Laut einer mit der Situation vertrauten Quelle handelte es sich um ein positives Gespräch. Trump stellte das Telefon auf Lautsprecher, und der Tech-Milliardär Elon Musk nahm ebenfalls an der Konversation teil. Das Gespräch dauerte ungefähr sieben Minuten, in dem keine politischen Themen erörtert wurden.

US-Militärunterstützung für die Ukraine

In der Zwischenzeit hob die Biden-Administration am Freitag ein faktisches Verbot für die Entsendung amerikanischer Militärunternehmer nach **Ukraine** auf, um der Armee des Landes bei der Wartung und Reparatur von US-Waffenarsenalen zu helfen, wie ein mit dem Plan vertrauter Beamter CNN mitteilte. Dieser Schritt ermöglicht es dem Pentagon, Verträge an amerikanische Unternehmen für Arbeiten innerhalb der Ukraine zu vergeben, erstmals seit der **russischen Invasion** im Jahr 2022.

Für diese Berichterstattung trugen CNNs Jack Forrest, **Helen Regan**, Svitlana Vlasova, **Tara John**, Victoria Butenko, **Nic Robertson**, **Kristen Holmes**, **Natasha Bertrand**, **Haley Britzky** und **Oren Liebermann** bei.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at